

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

- linkes Sprunggelenk
 rechtes Sprunggelenk

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie haben Schmerzen, Bewegungsstörungen und ggf. eine Instabilität am Sprunggelenk. Bisherige nichtoperative Therapiemaßnahmen haben keine genügende Linderung gebracht oder es ist durch eine Verformung (Deformität) bzw. Instabilität mit erheblichen irreversiblen Folgeschäden wie Gelenkverschleiß (Arthrose) zu rechnen. Ihr Arzt/Ihre Ärztin (im Weiteren Arzt) hat Ihnen daher ein operatives Therapieverfahren vorgeschlagen.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung auf das Aufklärungsgespräch mit dem Arzt. Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile des geplanten Verfahrens gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre spezifischen Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in den Ihnen vorgeschlagenen Eingriff erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

URSACHEN DER BESCHWERDEN

Probleme am oberen und unteren Sprunggelenk können sehr vielfältig sein: Gelenkverschleiß (Arthrose), Narbenbildung, Knorpelschäden nach Verletzungen, Lösen von Knorpelteilen (Osteochondrosis dissecans), freie Gelenkkörper, Instabilität oder Entzündungen.

ABLAUF DER OPERATION

Die Operation erfolgt entweder in regionaler Betäubung (Spinalanästhesie) oder in Allgemeinanästhesie (Narkose), über welche Sie gesondert aufgeklärt werden. Bei dem Eingriff wird wenn möglich eine Blutleere angelegt. Hierzu wird das Bein umwickelt und die weitere Blutzufuhr mittels einer aufgepumpten Blutdruckmanschette unterbunden. Dadurch werden ein geringer Blutverlust und eine bessere Operationssicht gewährleistet. Entsprechend der zugrunde liegenden Ursache der Beschwerden kommen verschiedene Operationsverfahren in Frage.

Ihr Arzt markiert die für Sie vorgesehenen Maßnahmen:

- Glätten von rauer Knorpeloberfläche
- Entfernen von Knochenvorsprüngen (Osteophyten)
- Narbenlösung
- Entfernung freier Gelenkkörper
- Mikrofrakturierung
- Fixation von Knochen-/Knorpelfragmenten
- Knorpelersatzverfahren
- Naht, Rekonstruktion oder Ersatz von Bändern/ Sehnen
- knöcherner Korrekturoperation/Osteotomie
- Versteifung
- Sonstige Verfahren: _____

Bei einer Osteotomie oder Gelenkversteifung werden Metallteile (Schrauben, Platten, äußere Spanner) eingesetzt.

Der Zugang zum Gelenk erfolgt entweder mit einer Gelenkspiegelung (Arthroskopie) oder mit einer operativen Eröffnung des Gelenkes oder mit einer Kombination beider Verfahren.

Gelenkspiegelung (Arthroskopie)

Bei einer Gelenkspiegelung wird über einen oder mehrere kleine Hautschnitte ein Arthroskop in das Gelenk eingeführt, sodass über einen Monitor der Gelenkinnenraum abgebildet werden kann. Zur Analyse und Behandlung der zu Grunde liegenden Erkrankung werden dann kleine Tasthaken oder andere Spezialinstrumente eingesetzt.

Offene Operation

Bei einer offenen Gelenkoperation wird das obere und/oder untere Sprunggelenk von vorne, hinten, innen, außen oder durch kombinierte Zugänge geöffnet. Zur Behandlung der zu Grunde liegenden Erkrankung werden ebenfalls Spezialinstrumente eingesetzt.

Kombination Gelenkspiegelung und offene Operation

